



Presseinformation - 1059/11/2021

22.11.2021
Seite 1 von 2

Landesregierung fördert wettbewerbsfähige und nachhaltige Landwirtschaftsstrukturen in Nordmazedonien

Pressestelle Staatskanzlei
40213 Düsseldorf
presse@stk.nrw.de

Telefon 0211 837-1134
0211 837-1405
0211 837-1151

**Neues Projekt unterstützt Arbeitsplätze und Perspektiven für
die Menschen im Westbalkan**

Bürgertelefon 0211 837-1001
nrwdirekt@nrw.de

www.land.nrw

**Der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie
Internationales teilt mit:**

Nordrhein-Westfalen unterstützt sein Partnerland Nordmazedonien auf dem Weg hin zur EU-Mitgliedschaft und fördert ab November 2021 ein neues Projekt, das einen Beitrag für zukunftsfähige und moderne Arbeitsplätze in der Landwirtschaft leistet. Das Projekt zielt darauf, die Agrarwirtschaft in Nordmazedonien konkurrenzfähiger, EU-konform und nachhaltig zu gestalten und die individuellen Kompetenzen der Landwirtinnen und Landwirte zu stärken. Durch die Zusammenarbeit in Kooperativen, deren Gründung und Beratung durch das Projekt begleitet werden, können die Beschäftigten in der Agrarwirtschaft ihre Interessen besser gemeinsam vertreten, sich austauschen und Synergien nutzen.

Europaminister Dr. Stephan Holthoff-Pförtner: „Wir wollen den Menschen in Nordmazedonien eine Bleibeperspektive geben. Wenn die Beschäftigten im Landwirtschaftssektor erleben, dass es sich lohnt, dort zu arbeiten und sie Teil der Modernisierung werden, haben sie eine Chance, die Zukunft im eigenen Heimatland zu gestalten.“

Die Hilfsorganisation CARE Deutschland mit Sitz in Nordrhein-Westfalen verfügt über jahrelange Erfahrung als Träger eines EU-Projektes für die Stärkung der Landwirtschaft in Nordmazedonien. Diese Erfahrungen bringt die Organisation nun in das Projekt ein und setzt gezielt dort an, wo Menschen Unterstützung benötigen. In Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort, wie unter anderem dem Ministerium für Land-, Forst- und Wasserwirtschaft sowie dem Dachverband der Agrargenossenschaften (MAAC) werden durch Coaching, Beratung, Sensibilisierungskampagnen, Schulungen und ähnliche Maßnahmen die Strukturen im

Agrarsektor modernisiert. Nordmazedonien soll konkurrenzfähig und fit für den künftigen EU-Beitritt werden. Das Projekt leistet Hilfe zur Selbsthilfe, die langfristig ohne Zutun von außen fortgeführt werden kann.

Nordmazedonien leidet wie die anderen Länder der Balkanregion unter starker Abwanderung, was dazu führt, dass dort zunehmend die qualifizierten Arbeitskräfte fehlen. Das aufgelegte Programm setzt dem etwas entgegen, es entschärft den Migrationsdruck und hilft Nordmazedonien bei der Modernisierung seiner Wirtschaftsstrukturen.

Nordmazedonien ist seit 1. März 2021 Partnerland von Nordrhein-Westfalen und wartet als Kandidat auf die erste Beitrittskonferenz im EU-Aufnahmeprozess, der zurzeit von Bulgarien blockiert wird. Nordrhein-Westfalen unterstützt Nordmazedonien auf seinem Weg in die EU.

„Die erste Beitrittskonferenz mit Nordmazedonien sollte schnellst möglich eröffnet werden. Das Land hat enormen Reformwillen bewiesen. Ich spreche mich deutlich dafür aus, dass das entsprechend gewürdigt wird“, so Minister Holthoff-Pförtner.

Über CARE:

CARE wurde 1945 in den USA gegründet, um Armut und Hunger in Europa mit über 100 Millionen CARE-Paketen zu lindern. Heute setzt sich CARE in über 100 Ländern mit überwiegend einheimischen Kräften für die Überwindung von Not, Armut und Ausgrenzung ein und beteiligt insbesondere Frauen und Mädchen. Im vergangenen Jahr unterstützte CARE über 90 Millionen Menschen weltweit.

Bei Bürgeranfragen wenden Sie sich bitte an: Telefon 0211 837-1001.

Bei journalistischen Nachfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle des Ministers für Bundes- und Europa-angelegenheiten sowie Internationales, Telefon 0211-837-1399.

Dieser Presstext ist auch verfügbar unter www.land.nrw

[Datenschutzhinweis betr. Soziale Medien](#)